

Ortsmuseum Wallisellen

Jahresbericht 2017



Wallisellen hat sich innerhalb eines halben Jahrhunderts vom beschaulichen Dorf zu einer städtisch anmutenden Agglomerationsgemeinde gewandelt. Die Foto oben zeigt rechts einen Teil des Dorfes um 1950, links die Situation heute.

Der Jahresbericht des Ortsmuseums Wallisellen wurde im Januar 2018 verfasst und gelayoutet von Albert Grimm, die Fotos stammen von Manfred Hildebrand (Titelblatt, Seiten 2, 3, 4, 4, 5, 5, 7, 9, 13, 16), Albert Grimm (Seiten 5, 8), Claudia Rothlin (Seite 6, 6), Julia Reinecke (Seite 7).

Gedruckt direkt ab Daten huser & kaspar schnelldruck, Wallisellen
Januar 2018

Ortsmuseum Wallisellen

Jahresbericht 2017

Viel Arbeit

Das vergangene Museumsjahr brachte uns zusätzlich zum normalen Museumsbetrieb viel Arbeit, galt es doch, das um die Jahreswende bezogene Lager Maurer einzurichten. Aber davon später.

Am 8. Januar 2017 schlossen wir die überaus erfolgreiche Ausstellung **‘Rieden, ein Dorf verschwindet und lebt doch weiter‘**. 1106 Personen hatten sie besucht, d.h. 110 Personen pro Monat im Durchschnitt. Damit ist sie unter den länger als neun Monate geöffneten Ausstellungen die am meisten besuchte.

Am 5. Februar 2017 konnten wir mit einer Vernissage die Ausstellung **‘Wallisellen im Wandel‘** eröffnen. Sie zeigte mit vielen grossformatigen Fotos den rasanten Wandel, den Wallisellen in den letzten 50 Jahren erlebt hat. Bis zu ihrer Finissage am 5. November 2017 wurde sie von 691 Personen besucht.

Schon einen Monat später, am 3. Dezember 2017, eröffneten wir die zweite Ausstellung in diesem Jahr: **‘Das Kulturerbe der Gemeinde Wallisellen‘**. Sie soll im Rahmen des von der EU und dem Europarat ausgerufenen Jahr des Kulturerbes 2018 zeigen, dass auch gewöhnliche Gemeinden einen reichen Schatz an Kulturerbe den Nachfahren weitergeben können.

Wenn auch die **Besucherzahl** im Museum von 1‘163 Personen (2016) auf 920 (2017) gesunken ist, sind wir doch mit dem Besuch an den Öffnungsontagen zufrieden, denn es waren im Schnitt immerhin 36 Personen pro Sonntag. Ins Gewicht fiel wohl, dass der Riedenermärt dieses Jahr am Samstag vor dem Öffnungsontag lag, so dass wir auf eine Öffnung am Sonntag verzichteten. 2016 fanden im ‘Riedenerjahr‘ viele auswärtige Veranstaltungen statt, die von 560 Personen besucht wurden. 2017 waren es hingegen nur zwei Veranstaltungen, an welchen 70 Personen teilnahmen. Die Gesamtbesucherzahl betrug 2017 990 Personen (2016: 1723).

Museum, Ausstellungen

Die Ausstellung **‘Rieden, ein Dorf verschwindet und lebt doch weiter‘** war ein voller Erfolg. Vor allem das von der Gemeinde finanzierte Buch über die Geschichte von Rieden konnte in einer Auflage von 800 Exemplaren der Bevölkerung gratis überreicht werden. Die vielen Gespräche, Veranstaltungen und Ausstellungsbesuche haben grossen Anklang gefunden und vor allem auch die Gemeinschaft der **‘Heimwehriedener‘** wieder aufleben lassen.

Die Eröffnung der Ausstellung **‘Wallisellen im Wandel‘** wurde erschwert durch die Krankheit des Museumsleiters. Dank seriöser Planung, Vorbereitung und grossem uneigennützigem Einsatz des Ortsmuseums-Teams wurde es aber möglich, die Ausstellung mit der vorgesehenen Vernissage zu eröffnen.



Auf über 150 vom gleichen Ort aus aufgenommenen, grossformatigen Fotos konnte gezeigt werden, wie sich Wallisellen in den letzten 50 Jahren entwickelt hat. Sechs Quartiere wurden speziell dargestellt und vier Filme (**‘Die roten Pfähle kommen‘**, **‘Impressionen aus dem Richtiquartier‘**, **‘Bau des Mittims‘**, **‘Drohnenflug über Wallisellen‘** sowie eine **‘Kartenanimation über die Entwicklung Riedens‘** bereicherten die Ausstellung. In einem Quiz – vor allem für länger schon in Wallisellen Wohnende – konnte die Ortskenntnis bewiesen werden.

Für die Vernissage der Ausstellung **‘Das Kulturerbe der Gemeinde Wallisellen‘** hatten wir Dr. Hans Thalmann, ehemaliger Stadtpräsident von Uster und Initiator des Projekts ‘Kulturerbe Züri-Oberland’, zu einem Referat eingeladen. Auf amüsante Weise erzählte er uns von seinen Bestrebungen, das Kulturerbe des Zürcher Oberlandes – zu welchem in diesem speziellen Fall auch die assoziierte Gemeinde Wallisellen gehört – zu sichten, zu katalogisieren und zu schützen. Die Ausführungen wurden umrahmt von Darbietungen von Mitgliedern des jungen Walliseller Chors ‘Wallisellen on stage’ sowie der Präsentation eines neu komponierten Kanons ‘Azelle, Bölle schelle, d’Chatz gat uf Walliselle’ durch Lilo Schmidt.



Zum Kulturerbe der Gemeinde Wallisellen gehören nicht nur materielle, sondern auch immaterielle Werte, wie zum Beispiel der Abzählreim: ‘Azelle, Bölle schelle’. Lilo Schmidt übte mit den Anwesenden an der Vernissage einen dazu passenden, von ihr komponierten Kanon ein.

Da in der Ausstellung auf 23 Schautafeln etwa 150 Fotos mit dazugehörigem Text zu finden sind, nahmen wir an, dass viele Besucher nicht die Ruhe und Zeit haben, um alle Texte lesen zu können. Deshalb schufen wir ein zur Ausstellung gehörendes, 150-seitiges Buch 'Das Kulturerbe der Gemeinde Wallisellen', in dem alle Texte zu lesen sind. Das Buch kann im Museumsshop für Fr. 30.- erworben werden. Auch diese Ausstellung wird wiederum durch drei Filme bereichert: 'Die reformierte Kirche Wallisellen, ein Juwel des Jugendstils', 'Schau über das Kulturerbe der Gemeinde Wallisellen' und 'Drei Musikstücke aus Wallisellen'.

Ständige Ausstellung



Mostpresse

Die uns von Otto Danieli geschenkte Mostpresse aus einem ehemaligen Walliseller Bauernhof wurde von Hanspeter Hofer fachmännisch restauriert und steht jetzt zwischen Stall und Scheune vor dem Ortsmuseum.

Koje Uhrmacher

Isidor Harzenmoser, Hanspeter Hofer und Thedi Meier richteten aus dem Nachlass von Uhrmacher Sbambato eine Koje Uhrmacherwerkstatt ein.



Was sonst noch so lief



3.2.17 Vortrag Schulhaus Bürgli

Immer wieder wird der Museumsleiter zu Vorträgen im Zusammenhang mit dem Verleihmuseum für Schulen eingeladen, wie hier zum Thema: ‘Wallisellen im 2. Weltkrieg‘.

14./15.2.17 Besuch von Asylbewerber- gruppen

Sogar die ‘Deutschkurse für Asylbewerber‘ interessieren sich für das Ortsmuseum. Die Eritreer und Sri-lanker waren vom Ortsmuseum begeistert.



5.4.17 Lesung Christian Albrecht

Christian Albrecht stellte vor 45 Personen seinen Erstlingsroman ‘Die Schande der Alwine Schimpfhuber‘ im Vortragsraum des Ortsmuseums vor.



7.5.17
20'000. Besucher/in
Der/die 20'000. Besucher/in seit Bestehen des neuen Ortsmuseums sollte speziell gefeiert werden. Am Öffnungssonntag vom 7. Mai traf es die Familie To-var/Castillo aus Wallisellen.

8.9.17 Besuch Rathgäb

Am 8. September besuchte uns Mister Rothgeb aus Wisconsin, USA, ein Nachfahre der Walliseller Bauernfamilie Rathgeb. Er wollte Näheres über den 1734 aus Wallisellen nach Carolina ausgewanderten Jakob Rathgeb wissen, der als Stammvater der Rothgeb-Familie in Amerika gilt. Glücklicherweise fanden wir im Ortsmuseum im Nachlass von Hans Schulthess einen ausführlichen Stammbaum der Familie Rathgeb aus Wallisellen, in welchem dieser Jakob Rothgeb erwähnt wird. Mister Rothgeb war begeistert und versprach wieder zu kommen.

9.9.17 Zusammenkunft Powerstationsart

Die internationale Kindergruppe 'Powerstationsart' führte ihre Jahrestagung im Ortsmuseum durch und liess sich dieses auch zeigen.



17. – 20.10.17 Cat Week

Wie seit vielen Jahren betreute Lilo Schmidt die Gruppen der Cat Week, die in sechs Führungen das Ortsmuseum besuchten. Insgesamt 55 Schüler/innen nahmen daran teil. Ein gewaltiger Einsatz von Lilo Schmidt, für den wir ihr recht herzlich danken.



26.10.17 Vortrag Alterszentrum

Im neu eröffneten Mehrzwecksaal des Alterszentrums sprach der Museumsleiter, sekundiert von Thedi Meier, über ‘Gegenstände, die Geschichte/n erzählen‘.

1.12.17 Einweihung des Adventsfensters

Die Einweihung des Adventsfensters vom 1. Dezember mit 58 Besucherinnen und Besuchern war wieder ein voller Erfolg. Das wie immer von Claire und Peter Frey gestaltete Fenster fand grossen Gefallen, ebenso die Musikvorträge der Musikschule Alato (Lehrerinnen Jessica Niggli und Nathalie Blaser) mit Lilo Schmidt am Klavier. Das grosse Kuchenbuffet von Trudi Wenger ist schon fast legendär. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!



Medienarbeit



Zur gleichnamigen Ausstellung konnte ein reich bebildertes 150-seitiges Buch **‘Das Kulturerbe der Gemeinde Wallisellen‘** geschaffen werden. Es ist für Fr. 30.- erhältlich und zeigt den gesamten Umfang der Ausstellung.

In Zusammenarbeit mit Televista (Peter Burkhardt, Maurus Coray, Claudia Rothlin) konnten wiederum etliche **Filme** produziert werden:

‘Die roten Pfähle kommen‘, ‘Impressionen aus dem Richtquartier‘, ‘Bau des Mittims‘, ‘Drohnenflug über Wallisellen‘, ‘Kartenanimation über die Entwicklung Riedens‘, ‘Die reformierte Kirche Wallisellen, ein Juwel des Jugendstils‘, ‘Schau über das Kulturerbe der Gemeinde Wallisellen‘ und ‘Drei Musikstücke aus Wallisellen‘. Dazu kommt noch ein Erinnerungsfilm über ‘100 Jahre Gewerbeverein Wallisellen‘ mit Chrissi Sokoll und Albert Grimm.

Auch im vergangenen Jahr waren wir wieder in **Sendungen des Fernsehens Televista** präsent:

- | | |
|---------------|---|
| Januar 2017 | Jahresrückblick September 2016 |
| März 2017 | Ausstellung: Wandel in Wallisellen |
| November 2017 | Demnächst: Kulturerbe Gemeinde Wallisellen |
| Dezember 2017 | Vernissage: Kulturerbe Gemeinde Wallisellen |

Alle Monate erschien im **‘Anzeiger von Wallisellen‘** ein Artikel, der auf unsere Ausstellungen aufmerksam machte, ebenso in einigen Ausgaben des **‘Zürcher Unterländers‘**.

Lagerraum im ‘Maurerhaus‘

Kurz vor Ende 2016 konnten wir den grossen Lagerraum im ‘Maurerhaus‘ beziehen. Schon damals war uns klar, dass eine Menge Arbeit auf uns wartete, musste doch der Raum mit neuen Gestellen eingerichtet, die Gegenstände aus verschiedenen andern Lagern herbeigezügelt, eingeräumt und katalogisiert werden. Vor allem Isidor Harzenmoser, Thedi Meier und Hanspeter Hofer nahmen sich dieser grossen Arbeit an. Thedi richtete bei dieser Gelegenheit mit einer von ihm ausgesuchten Software gerade ein neues Archivprogramm ein, mit dem nun die Gegenstände erfasst werden. Da die ganze Einrichtung des Raumes nicht ohne zusätzliche Arbeitsstunden geleistet werden konnte, verbrachten die drei viele Stunden ausserhalb unseres normalen Montagmorgen-Einsatzes im Raum. Weil der Förderverein schon für die Gestelle aufgekommen war, übernahm er auch noch die – moderaten – Stundenkosten für die Einrichtung des Raumes.



Nur dank aussergewöhnlichem Einsatz von Thedi Meier, Isidor Harzenmoser und Hanspeter Hofer (nicht auf dem Bild) gelang es, den neuen Lagerraum im ‘Maurerhaus‘ innert nützlicher Frist einzurichten.

Neuzugänge (Aus Platzgründen kann hier nur ein kleiner Auszug dargestellt werden)

- Zwei Natels, Hans-Peter Graber
- Spinnrad, Fritz Bangerter-Nussbaumer
- Zylinderhut, div. Schreibtischutensilien, Claire Angst
- Rechenscheibe Controller, Manfred Hildebrand
- Aquarell Anton Trieb, Kurt Aeberli
- Div. Feuerwehrutensilien, Werner Meier
- Gewehrkugeln aus der Schlacht bei Zürich, 1799, Hans Fuchs
- Div. Bergsteigerutensilien, Lilo Schmidt
- Zwei Luftaufnahmen Favre, Ernst Ackermann
- Div. Messeutensilien, Kath. Pfarrei St. Antonius, Wallisellen

Besucher/innen an Wechsel- u. Sonderausstellungen

Jahr	Ausstellung	Personen	Laufzeit Monate	Besucher pro Monat
2004	300 Jahre im Dorf	1'124	7	160
2004/05	Galerie des Verschwindens	492	6 ½	75
2005	Trieb/Schäfer	688	5	137
2005/06	Medizin, früher und heute	1'041	10	104
2006/07	Vom Beruf zum Gewerbe	773	11	70
2007/08	175 Jahre Volksschule W.	1'413	9	157
2008/09	Hebeisen/Bosshard	645	6	107
2009	Was nie gebaut wurde	1'062	9	118
2009/10	Textiles Wallisellen	370	6	62
2010/11	Heinz Riva	781	6	130
2011	Vom Dorf zur Stadt	942	9	105
2012	Grün Wallisellen	980	10	98
2012/13	Über 100 Jahr z'Walliselle	556	9	62
2013	Mit Pinsel, Stift und Farbe	583	4	146
2014	Wasser in Wallisellen	796	9	88
2015	Kindheit in Wallisellen	728	10	73
2016	Lebenswelten junger Kinder	465	4	116
2016/17	Rieden	1'106	10	110
2017	Wallisellen im Wandel	691	10	69

Besucher/innenstatistik (In Klammern die Zahlen von 2016)

Besucher/innen im Museum

Anzahl	Anlass	Personen
12 (12)	Öffnungssonntage	433 (497)
2 (3)	Gruppenführungen	27 (54)
2 (2)	Museum zum Spielen	12 (12)
6 (7)	Einzelführungen und Sitzungen	14 (17)
6 (8)	Anlässe, z.T. mit Führungen	181 (437)
15 (9)	Schulen, Besuche im Museum	253 (391)

Total Besucher/innen im Museum 2017 920 (1'163)

Besucher/innen an auswärtigen Veranstaltungen

Anzahl	Anlass	Personen
2 (9)	Vorträge, Beratung	70 (560)

Total auswärtige Veranstaltungen 70 (560)

Total Besucher/innen 2017 990 (1'723)

Total Besucher/innen in den letzten fünfzehn Jahren:

2003: 994; 2004: 1'527; 2005: 1'403; 2006: 2'056;
2007: 1'475; 2008: 1'576; 2009: 1'506; 2010: 2'080;
2011: 1'292; 2012: 1'228; 2013: 1'216; 2014: 1326
2015: 1'267; 2016: 1'723; 2017: 990

Total Besucher/innen 2003 – 2017 20'659

Personelles

Personell gab es in der Kommission 2017 keine Veränderungen. Allerdings machen uns die zunehmende Überalterung und der bevorstehende Rücktritt von Lilo Schmidt einige Sorgen. Wir werden uns um Nachwuchs bemühen müssen.

Auf den 1. Juli 2017 wurde Claudia Rothlin in die Kommission gewählt.

Die **Zusammensetzung der Ortsmuseumskommission, 2017**

- Albert Grimm, Leitung
- Isidor Harzenmoser, Vermietungen, Restaurierung, Lager
- Manfred Hildebrand, IT-Verantwortlicher, Fotos
- Hansuli Hofmann, Kassier
- Regina Lips, Verantwortliche für Anlässe
- Thedi Meier, Lager
- Claudia Rothlin, audiovisuelle Medien
- Lilo Schmidt, Archivierung, Musik
- Verena Villiger, Sekretariat

dazu freiwillige Mitarbeit:

- Hanspeter Hofer
- David Mantovanis
- Walo Wenger, Hauswart
- Maria Herbst, Garten

Wir danken ebenfalls für wertvolle fachspezifische Mitarbeit:

Hans Ruedi Glättli, Betreuung des Bauerngartens; Peter Burkhardt, Maurus Coray, Medien; Christian Huser, Druck.

Mit Einführung einer geplanten neuen Gemeindeordnung soll auch die Arbeit der Ortsmuseumskommission auf eine neue Grundlage gestellt werden. Diesbezügliche Besprechungen mit dem Gemein-deschreiber Stv. Guido Egli haben stattgefunden.

Am 7. Februar 2017 traf sich die Ortsmuseumskommission zum legendären **Weihnachtsessen** – allerdings dieses Jahr verspätet – im Atelierhaus Herzogenmühle zu einem herrlichen Nachtessen.

Am 24. Oktober 2017 war der jährliche **Betriebsausflug** angesagt. Er führte uns am Morgen – wiederum mustergültig organisiert von Gina Lips – in die Ausstellung ‘Kulturama’ in Zürich. In einer originellen Sonderausstellung lernten wir die Ursprünge der Menschheit kennen. Am Nachmittag bestiegen wir am Bürkliplatz ein ‘Züriseeschiff’ und liessen uns von der Küche, während einer Rundfahrt bei strahlendem Wetter, verwöhnen.



*Die fröhliche Gesellschaft vor dem Kulturama in Zürich:
Hinten von links nach rechts: Isidor Harzenmoser, Verena Villiger,
Robert Villiger, Silvia Meier, Maria Herbst, Hedi Glättli
Mitte: Louise Harzenmoser, Lilo Schmidt, Margrit Hofer, Hans-
ruedi Glättli
Vorne von links nach rechts: Manfred Hildebrand, Thedi Meier,
Hanspeter Hofer, Gina Lips, Walo Wenger, Claudia Rothlin, Al-
bert Grimm.*

Administration und Arbeitseinsätze

An zwei Sitzungen (30.1.17 und 10.7.17) besprach die Ortsmuse-
umskommission die grossen Leitlinien, legte die Ziele und das
Budget fest. Daneben fanden natürlich unzählige kleinere Bespre-
chungen und Tagesrapporte statt. Der Gesamteinsatz belief sich
2017 (1.1.17 - 31.12.17) auf **1493 Arbeitsstunden im Museum**
(2016: 1846). Die Arbeitsstunden verteilen sich wie folgt: Arbeit
im Museum 1156; Führungen 99, Sitzungen 80; Bauerngarten 158
Stunden. Eine Umfrage ergab, dass die Kommissionsmitglieder
2017 noch weitere 1263 Stunden Arbeit zuhause für das Ortsmuse-
um leisteten.

Jahresrechnung 2017, Betriebskonto*

Aufwand

Personalaufwand

Entschädigungen	6'147.00
Sitzungsgelder	1'323.00
Protokoll	210.00
Sonstiger Personalaufwand (Ausflug etc.)	2'479.00
Total Personalaufwand	10'159.00

Sachaufwand

Ankäufe	626.00
Unterhalt Einrichtungen	485.60
Betriebskosten Museum	3'994.75
Total Sachaufwand	5'106.35

Verwaltungsaufwand **60.00**

Total Aufwand **15'325.35**

Ertrag

Pauschale Gemeinde Wallisellen	12'000.00
Spenden	3'000.00
Verkäufe Museums-Shop	1'115.30
Übrige Erträge	10.00
Zinsertrag	0.00

Total Ertrag **16'125.30**

Gewinn **799.95**

Gewinnvortrag 2017 4.23

Gewinnvortrag 2018 **804.18**

Eigenkapital per 01.01.18 **2'200.00**

Jahresrechnung 2017, OMK-Fonds*

Bestand per 01.01.2017 **24'227.80**

Entnahme gem. Art.4 des Fondsreglementes
für Buch 'Kulturerbe' (Druck u. Entschädigungen) 3'598.45

Bestand per 31.12.2017 **20'629.35**

* Vorbehältlich der Genehmigung der Betriebsrechnung durch die Ortsmuseumskommission am 15.1.2018.

Förderverein Ortsmuseum

An die Generalversammlung des Fördervereins vom 3. April 2017 wurde kein auswärtiger Referent eingeladen. Der Museumsleiter Albert Grimm bekam den Auftrag, über aktuelle Tätigkeiten des Ortsmuseums zu berichten. So hatte er Gelegenheit, die vielfältigen Aktivitäten – besonders auch im Zusammenhang mit der Schule – anhand einer Powerpointproduktion darzustellen. Es zeigte sich, dass viele Mitglieder des Fördervereins nicht wussten, was das Ortsmuseums, abgesehen von den bekannten Ausstellungen, noch alles bietet.

Wiederum konnte der Förderverein das Ortsmuseum finanziell tatkräftig unterstützen, dies v.a. im Zusammenhang mit dem Bezug des Lagers im 'Maurerhaus'. So beteiligte sich der Förderverein ausnahmsweise auch an den zusätzlichen Stundenkosten für die Einrichtung des Raumes und die Katalogisierungskosten der neu katalogisierten Gegenstände. Ebenfalls konnten ein neues Verzeichnis der Bilder und Fotos sowie die Katalogisierung der Bücher aus dem Lager 'Weber' bearbeitet werden. Insgesamt bezahlte der Förderverein 220 Stunden à Fr. 4.50 = Fr. 990.- an die Einrichtungskosten des Lagers 'Maurer'. Ganz herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung.



Das Ortsmuseum am Öffnungssonntag 3. Dezember 2017 mit der nach einer Idee von Walo Wenger aus Metall konstruierten neuen Stele, die auf die Öffnung des Ortsmuseums aufmerksam macht.

Dank

Wiederum danken wir den unzähligen Personen, die sich um das Gedeihen des Ortsmuseums verdient gemacht haben und die z.T. bereits in diesem Jahresbericht erwähnt worden sind. Dazu gehört natürlich an vorderster Stelle auch der Förderverein mit Bernhard Krismer an der Spitze, welcher uns ideell und finanziell unterstützt. Ebenfalls danken wir herzlich für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde, wie auch deren Liegenschaftsverwalter Philipp Wieland, der immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat. Ein spezieller Dank gebührt auch mal Hansruedi Glättli, der völlig auf eine finanzielle Entschädigung für seine Arbeit im Garten verzichtet. Das Ortsmuseum könnte aber nicht bestehen ohne die vielen Gönner/innen, Spender/innen und Besucher/innen, welche uns ständig zeigen, dass wir eine wertvolle Funktion innerhalb der Dorfgemeinschaft erfüllen. Ihnen allen herzlichen Dank.

Albert Grimm